

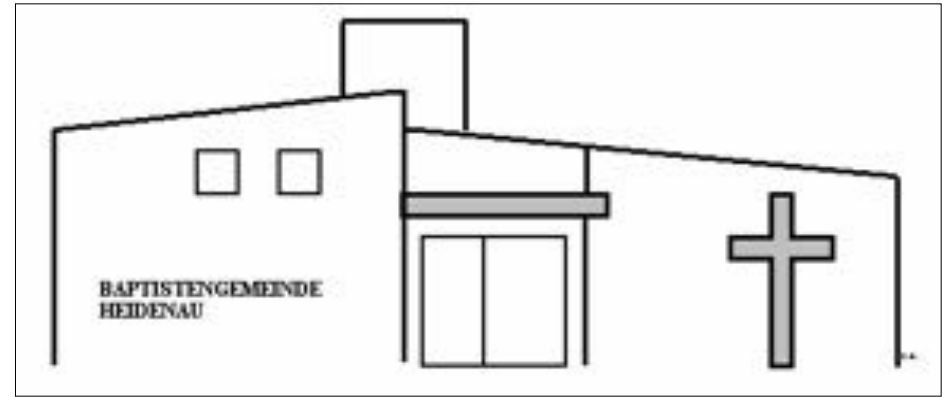
# GEBURTSTAGSWÜNSCHE



für unsere Jubilarin im April

Wir gratulieren mit einem Wort aus Epheser 2,19

*Ihr seid nun nicht mehr  
Gäste und Fremdlinge,  
sondern  
Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.*



## Gemeindeblatt

April 2023



Christus ist  
gestorben und lebendig geworden,  
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Römer 14,9

**Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. (Röm 14,9)**

Diese bedeutungsschwere Aussage des Apostels Paulus hat einen erstaunlich alltäglichen Anlass: Streit und Spaltung in der römischen Gemeinde. Der Zusammenhang des Verses zeichnet ein deutliches Bild: In der römischen Gemeinde sieht man die Dinge unterschiedlich. Die einen haben ein weiteres Gewissen, was das Essen von bestimmten Speisen angeht; die anderen ein engeres. Und das ist so ein großes Problem, dass der Apostel mit seinem berühmten Brief darauf eingehen muss. Es ist beruhigend und beunruhigend zugleich, dass schon die ersten Christenmenschen mit Spaltungen und Streitereien gelebt haben. Sicher, die Themen haben sich verändert: Speisevorschriften stehen heute nicht mehr so im Mittelpunkt (wobei die Frage nach dem Fleisch-Essen gerade wieder in neuer Form auflebt), aber die Fragen nach Musikstil, Gemeindeausrichtung und – spätestens seit den Corona-Maßnahmen – auch gesellschaftlich-politische Überzeugungen führen immer wieder neu zu Trennung und Gruppenbildung in der christlichen Gemeinde.

In diese Situation spricht Paulus eine tiefgreifende Wahrheit des christlichen Glaubens hinein; viel tiefgreifender als die Problemlage in Rom, und doch mit Relevanz für die Alltagsprobleme der Gemeinde: Der gestorbene und wieder lebendig gewordene Herr ist der Herr über die Lebenden und Toten, also über zwei Gruppen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Dagegen sind die Unterschiede innerhalb der römischen Gemeinde ein Leichtgewicht. Denn Lebende und Tote trennt mehr als nur eine Meinungsverschiedenheit über Speisevorschriften und andere trennende Ansichten. Sie trennt die scheinbar unüberbrückbare Grenze zwischen Leben und Tod! Aber selbst diese scheinbar unüberbrückbare Grenze kann Jesus Christus nicht aufhalten, auch diese Gruppen zu vereinen, indem er ihr *einer* Herr ist. Also, liebe Gemeinde in Rom, können auch die Grenzen zwischen euch Jesus

Christus nicht daran hindern, euer *einer* Herr zu sein, in allem Streit und aller Spaltung! Derjenige, der durch sein Sterben am Kreuz und durch sein Auferstehen am Ostermorgen die Extreme des menschlichen Daseins in seiner Herrschaft vereint, Leben und Tod, der vereint unter seiner Herrschaft auch die Extreme eurer Ansichten, Meinungen und Spaltungen. Der evangelische Theologe Otto Michel (1903-1993) bringt es in seinem Römerbriefkommentar auf den Punkt: „Der Herr der Toten und der Lebenden vermag auch Herr über die verschiedenen Gruppen in der römischen Gemeinde zu sein.“

Diese Botschaft bewegt mich in Zeiten, in denen Spaltungen innerhalb und außerhalb der christlichen Gemeinde sehr präsent sind (ob es wirklich mehr Spaltungen als in anderen Zeiten sind, darüber habe ich meine Zweifel). Und gewiss wird es uns nicht vollends gelingen, Spaltungen und unterschiedliche Ansichten aufzulösen. Da bleibt es umso wichtiger, *gemeinsam* immer wieder den Blick auf den zu richten, der uns über alle Grenzen und Spaltungen und unterschiedlichen Ansichten hinweg unter seiner Herrschaft vereint: den gestorbenen und wieder lebendig gewordenen Jesus Christus.

*Pastor Dr. Maximilian Zimmermann, Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Hochschule Elstal*

... Wenn das geschieht, wenn das Vergängliche Unvergänglichkeit und das Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann werden sich die Schriftworte der Propheten erfüllen: "Der Tod ist verschlungen vom Sieg."

"Tod, wo ist denn dein Sieg? Tod, wo bleibt dein Stachel?"

Der Giftstachel des Todes ist die Sünde, und die Kraft der Sünde kommt durch das Gesetz.

Doch Gott sei Dank! Durch Jesus Christus, durch unseren Herrn, gibt er uns den Sieg! ....

1. Korinther 15, 54-57 – Neue evangelistische Übersetzung

# April 2023

Datum	Zeit	Veranstaltung
01	Sa	
<b>02</b>	<b>So</b>	<b>09:30</b> Gottesdienst – Predigt: Thomas Nicko
03	Mo	
04	Di	
05	Mi	15:00 Seniorenhauskreis
06	Do	
<b>07</b>	<b>Fr</b>	<b>09:30</b> Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag gemeinsam mit der FeG Dohna
08	Sa	
<b>09</b>	<b>So</b>	<b>09:30</b> Gottesdienst zum Osterfest – Predigt: Thomas Nicko
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	
<b>16</b>	<b>So</b>	<b>09:30</b> Gottesdienst

# April 2023

Datum	Zeit	Veranstaltung
<b>17</b>	<b>Mo</b>	<b>14:00</b> Rhythmische Gymnastik
18	Di	
19	Mi	15:00 Seniorenhauskreis
20	Do	19:00 Stadtgebet
21	Fr	
22	Sa	
<b>23</b>	<b>So</b>	<b>09:30</b> Gottesdienst – Predigt: Volkmar Kaupert
24	Mo	14:00 Rhythmische Gymnastik
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	
<b>30</b>	<b>So</b>	<b>09:30</b> Gottesdienst – Predigt: Svetlana Tonner

**Pastor:** H.-J. Schlag, Tel.: 03529/5290219 (d); 03529/598992 (p)  
**Gemeindefeiter:** Thomas Nicko, Tel.: 0176/72958431  
**Kontakt:** [kontakt@baptisten-heidenau.de](mailto:kontakt@baptisten-heidenau.de) / [www.baptisten-heidenau.de](http://www.baptisten-heidenau.de)

## Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG  
 Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Heidenau

IBAN: DE72 5009 2100 0001 1757 00

BIC: GENODE51BH2